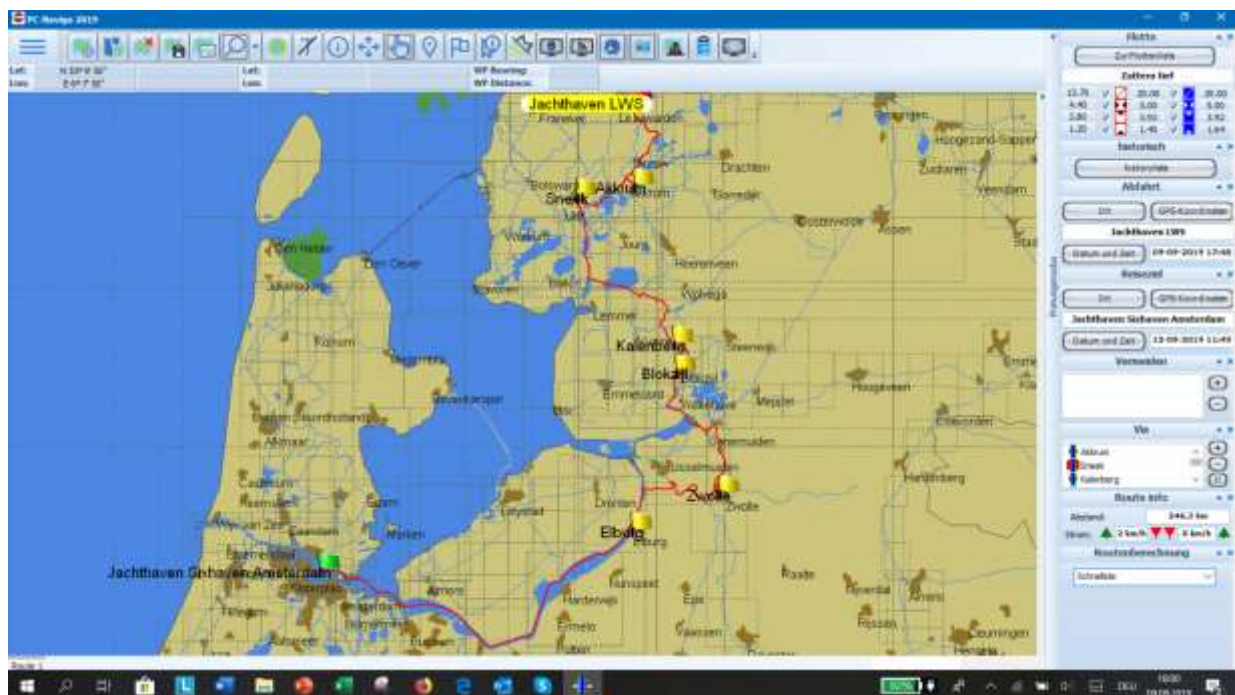


Herbsttörn 2019 / 1. Teil



Freitag, 30.08.2019, Möhlin – Leeuwarden / Anreise

Um 05.00 Uhr sind wir bereits auf dem Weg nach Holland, alles läuft super! Kurz nach 07.00 Uhr fahren wir in Worms vorbei, kein einziger Stau bis hier. Wir teilen uns das Fahren etwas auf und erreichen mit einer kleinen Verzögerung in Venlo, um 13.00 Uhr bereits Leeuwarden. Nachdem wir das Schiff aus der Halle verholt haben, ist dann meinerseits erst einmal klar Schiff angesagt. Die 2 Monate in der Halle sind nicht ganz spurlos an unserer Zattera vorbeigegangen. Elisabeth fährt im Verlaufe des Nachmittages mit Dorli und Jules Kohler in das in der Nähe gelegene Einkaufszentrum Albert Heim, um unseren Proviant zu ergänzen. Im Verlaufe des späteren Nachmittages treffen von Harling kommend Bekannte von Kohlers mit ihrer Pedro in Leeuwarden ein, ihr Schiff wird den Winter hier in der Halle verbringen. Bei uns an Bord gibt es im Abschluss feine Spagetti à la Jules.



MY Zattera in Leeuwarden vor unserer Homebase

Samstag, 31.08.2019, Leeuwarden / Vorbereitung

Nach einer sehr ruhigen Nacht an Bord unserer Zattera, gehen die Aufräum- und Putzarbeiten weiter, um 15.00 Uhr sind wir endlich fertig. Unser Schiff sieht wieder super aus! Nach einer Pause und einer kleinen Siesta fahren wir in die Stadt und lassen uns im Restaurant Herzogin

Maria Louise mit einem feinen 3 Gang-Menü verwöhnen. Etwas später geht ein veritables Gewitter über Leeuwarden nieder, bis zum Auto werden wir ganz schön geduscht!
Kurz vor 22.00 Uhr dürfen wir Paula und Jean-Marc Buchs auf dem Bahnhof in Leeuwarden begrüßen, sie werden uns wie im letzten Jahr für eine Woche begleiten. Im Wappen von Leeuwarden gibt es für die Zwei noch etwas Kleines zum Essen. Um 23.30 Uhr sind wir zurück an Bord und kurze Zeit später fallen wir alle müde in unsere Kojen.



Nachtessen im Restaurant Herzogin Maria Louise / Leeuwarden am Abend

Sonntag, 01.09.2019, Leeuwarden - Sneek +/- 4 Std, 40 Km / Wetter: bewölkt > schön

Tagwache ist heute etwas später, um 09.30 Uhr gibt es erst einmal Frühstück. Nachdem wir uns von unseren Freunden im Hafen verabschiedet haben, fahren wir über Warten – Akkrum – Terherne nach Sneek und machen hier beim Leuchtturm fest. Während Elisabeth unseren Gästen Sneek zeigt, beschäftige ich mich mal wieder etwas mit unserer Homepage. Auf einmal



Viel los auf dem Wasser / Haus am See



Durchfahrt Brücke in Akkrum / schönes Segelwetter /



Wir liegen mal wieder in Sneek / Das Wassertor von Sneek bei Nacht

ist ein Geschrei auf dem Steg, ein Mann ist beim Anlegemanöver mit seiner Segelyacht über Bord gefallen und seine Frau schreit um Hilfe. Mit unserem Schiffsnachbar und ein paar Leuten von Land gelingt es uns mit vereinten Kräften, den leicht übergewichtigen Mann aus dem Wasser zu bergen. So schnell kann man ein Problem haben. Einmal mehr kommt mir der Spruch vom Schleusenkurs in den Sinn: Beeile dich langsam!

Den Apéro nehmen wir etwas später gemeinsam im Zentrum von Sneek, auch heute gibt es ein schönes Gewitter, der Apéro wird dadurch etwas ausgedehnter! Am Abend gehen wir zusammen im Jasmin Garden fein Essen, natürlich wieder etwas zu viel! Damit wir trotzdem gut schlafen können, machen wir im Anschluss noch einen Spaziergang zum Wassertor von Sneek.

Montag, 02.09.2019, Sneek – Blokzijl +/- 8 Std, 60 Km / Wetter: bewölkt > schön

Elisabeth holt im nahe gelegenen Lidl zum Frühstück frischen Brötchen, dass muss ja heute ein super Tag werden! Kurz nach 09.00 Uhr legen wir ab und sind nun auf dem Weg nach Blokzijl. Wir folgen zunächst ein ganzes Stück dem Princes Margerite Kanal, über das Teukermeer erreichen wir Echtenburg. An der Brücke müssen wir hier Brückengeld bezahlen, zum Glück



Gegenverkehr auf dem Princes Margerite Kanal / Echtenburg

gibt es immer weniger Brücken die diesen Brückenzoll noch erheben! Vor der Dreiwegsluis überholen wir eine grosse Aquanaut Yacht, beim genaueren Hinsehen, erkenne ich Mitglieder des schleusenverein.ch an Bord. Wir stoppen, legen bei und schon gibt es einen Apéro, so geht das! Katharina und Alfred sind Mitglieder des schleusenverein.ch und befahren momentan mit ihrer Linssen Yacht Schweden. Zurzeit begleiten sie aber Erika und Alex als Unterstützung und Besatzung, da Alex nach einem schweren Unfall an den Rollstuhl gebunden ist. Die Aquanaut ist so gebaut, dass Alex auch im Rollstuhl Ferien auf dem Wasser machen kann und sogar das Schiff steuern kann. Ich bin tief beeindruckt wie Alex aber auch seine Frau Erika die



Aquanaut für Rollstuhlfahrer

sicher nicht immer einfache Situation annehmen und meistern. Super gibt es solche Schiffe in der Vermietung von Aquanaut, welches wie mir Alex sagt, immer sehr gut gebucht ist. Über die Dreiwegsluis erreichen wir Ossenzijl und etwas später die Kalenbergergracht. Unsere Freunde Paula und Jean-Marc sind begeistert! So stellen wir Schweizer uns Holland vor. Et-



Kalenbergergracht

was nach 17.00 Uhr erreichen wir Blokzijl und können uns mit Glück einen der letzten Plätze ergattern, erstaunlich wie viele Leute noch unterwegs sind. Die Haarfarbe der jetzt Schiffsreisenden ist fast immer dieselbe, nämlich grau!

Nach dem Festmachen machen wir einen kurzen Abstecher im Schleusenrestaurant von Blokzijl und etwas später gibt es etwas feines vom Grill zum Nachtessen. Das Leben kann doch so schön sein.



Im Schleusenrestaurant / Blokzijl in der Nacht

Dienstag, 03.09.2019, Blokzijl - Zwolle +/- 5 Std, 36 Km / Wetter: bewölkt > schön



Unterwegs Richtung Zwarte Meer / Hasselt

Und schon wieder werden wir verwöhnt, Elisabeth holt im Laden von Blokzijl frische Brötchen. Etwas vor 10.00 Uhr verlassen wir den Hafen von Blokzijl mit dem Ziel Zwolle. Über das Zwarte Meer fahren wir Richtung Zwartsluis. Hier schliessen sich uns Helen und Peter Suter an, sie sind von ihrem grossen Törn nach Berlin zurück und werden uns bis Amsterdam begleiten.



Anfahrt auf Zwolle durch die Hebebrücke / Liegeplatz in Zwolle

Die heutige Etappe ist etwas kürzer als die Gestrige, um 14.00 Uhr liegen wir bereits in fest. Bei uns an Bord gibt es in Anschluss einen Einlauf Apéro und etwas später gehen wir alle zusammen auf deinen Entdeckungsrundgang durch Zwolle.



Stadttor von Zwolle / Stadtplan

Den Abend schliessen wir in einem der unzähligen Restaurants ab. Die Arbeit an der Homepage muss für einmal etwas warten, das Essen geht vor.



Kirche mit Restaurant / Liegeplatz / der Himmel brennt in Zwolle, Abendstimmung

Mittwoch, 04.09.2019, Zwolle - Elburg +/- 4 Std, 35 Km / Wetter: bewölkt > regnerisch

Nach einem feinen Frühstück, schon wieder mit frischen Brötchen (es wird langsam zu Gewohnheit) verlassen wir um 10.00 Uhr den Hafen von Zwolle. Zwischen der ersten und zweiten Brücke kommt es kurzfristig zu einem kleinen Verkehrs- resp. Schiffsstau. Nachdem der Brückenwärter aber ein Einsehen hat und die Brücke öffnet, löst sich der Stau sofort wieder auf!



Verkehrsstau beim verlassen des Hafens von Zwolle / Talfahrt auf der IJssel

Im Anschluss passieren die Spooldersluis von Zwolle und fahren danach zügig zu Tal in Richtung Kampen. Vor Kampen drehen wir in den neuen Kanal Richtung Roggebotsluis. Dieser neue Kanal erspart uns +/- 15 Kilometer Fahrweg nach Elburg. Nachdem wir durch die neue Scheeresluis geschleust haben, passieren kurz hintereinander 3 Brücken. Leider ist die Durchfahrts Höhe nur etwas mehr als 4 Meter, wir müssen auf jeden Fall den hinteren Teil des Verdeckes abklappen damit wir den Geräteträger umlegen können. Wir erreichen Elburg kurz nach 14.00 Uhr, leider beginnt es dann stark zu regnen! Lesen, schreiben und dösen ist für einmal angesagt! Etwas später, es regnet zum Glück nicht mehr, wird das schöne Altstädtchen Elburg erkundet und bestaunt. Elburg ist immer wieder eine Reise wert!

Das Nachtessen gibt es heute an Bord, es gibt mein liebstes Gemüse, nämlich Spaghetti!



Die neue Scheeresluis, Verbindungskanal Richtung Elburg

Donnerstag, 05.09.2019, Elburg – Huizen +/- 5,5 Std, 56 Km / Wetter: regnerisch > schön

Wir legen um 09.00 Uhr ab, das Wetter ist überaus stürmisch. Eine Windböe jagt die nächste und immer wieder regnet es sehr stark, der Scheibenwischer hat für einmal sehr viel zu tun! Nach der Brücke von Harderweijk überholen wir eine ganze Gruppe von Blattbodenschiffen welche mit Schulkindern zum Segeln fahren, für mich mit dieser Wettersituation schon fast etwas grenzwertig! Im Wolderwijn, einem seeähnlichen Teil der Randmeere, peitscht der Wind ganz anständige Wellen aus dem Wasser und der Bug unsere Zattera hat ganz schöne Gischt,



Untergangsstimmung / Blick aus dem Fahrstand

ab und zu spritz das Wasser über das ganze Schiff! Sturmfahrt ist angesagt. Die Schrubber und der Bootshacken, welche auf den Aufbauten liegen, müssen in Sicherheit gebracht werden. Wir passieren die Nijkerkersluis mit ein paar anderen Schiffen, im Anschluss ist es auf dem Wasser wieder etwas ruhiger, da das Fahrwasser wieder etwas schmaler ist. Bevor wir in den Hafen von Huizen eindrehen entlädt sich nochmals ein Gewitter über unserem Schiff, gut so, zum Festmachen haben wir wider besseres Wetter. Nach dem Festmachen gibt es auf der Rina Blue ein Einlauf Apéro, wir gratulieren Suters ganz herzlich zu ihrem Hochzeitstag. Den Rest des Nachmittages ist wieder «Lädele», spazieren, dösen und schreiben angesagt, alle machen heute an Bord was sie gerade gerne machen möchten! Am Abend gehen wir alle zusammen im schönen Restaurant de Haven van Huizen, direkt neben unseren Schiffen, fein Essen.



Nur die Skysurfer haben noch Freude am Sturm / Einfahrt zum Hafen von Huizen

Freitag, 06.09.2019, Huizen – Amsterdam +/- 3,5 Std, 31 Km / Wetter: alles!

Wir legen in Huizen um 09.00 Uhr ab. Der Wind hat merklich nachgelassen, somit müssen wir uns keine Gedanken für die Überfahrt über das Markermeer machen! Wir passieren Almere und etwas später den grossen Hafen von Muiderzand. Danach nehmen wir an der nächsten Trennungsboje das Fahrwasser welches hinter der Insel durchführt und sind dadurch auch etwas von Wind und Wellen geschützt. Dieses Fahrwasser weisst durchgehend eine Wassertiefe von +/- 3 m auf. Die meisten Yachten folgen aber der Grossschiffahrtsstrasse, welche an der Insel

vorbeiführt, für mich nicht ganz verständlich. Schon bald haben wir die Oranjesluis vor uns, nach dem Schleusen nehmen wir Kurs auf Amsterdam. Bereits kurz nach 12.00 Uhr fahren wir in den Sixhaven und finden um diese Zeit natürlich super Plätze zum Festmachen.



Almere / Muiderzand



Passagierschiff / Amsterdam in Sicht

Am Nachmittag machen wir alle zusammen die obligate Grachtenrundfahrt und schlendern im Anschluss etwas durch Amsterdam. Das Wetter ist aber nicht auf unserer Seite, so dass wir schon um 18.00 Uhr auf den Weg zum Restaurant machen. Wir gehen ins Restaurant d'Vijff Vlieghen essen, ein super Ambiente und ein wunderschöner Ort. Genau der richtige Ort für den 39. Hochzeitstag zu feiern, wir gratulieren Paula und Jean -Marc ganz herzlich. Leider endet für sie morgen die Fahrt auf der MY Zattera, wir haben es sehr genossen. Schön wenn man solche Freunde hat, ihr sind bei uns an Bord jederzeit wieder willkommen.



Restaurant d'Vijff Vlieghen

Samstag, 07.09.2019, Amsterdam Wetter: wieder von allem etwas!

Bereits kurz nach 07.00 Uhr bin ich unterwegs frische Brötchen zu holen, schliesslich ist es das letzte Frühstück für unsere Gäste an Bord. Nach dem Frühstück gibt es eine unangenehme Überraschung im Maschinenraum! Der Druckschlauch bei der Wasserpumpe hat ein kleines Loch und über Nacht sind gut und gerne 250 Liter Wasser in den Maschinenraum gespritzt! Zum Glück ist unsere Bilge immer sauber, so dass wir das Wasser umgehend wieder über Bord pumpen können. Ja es gibt immer wieder Überraschungen auf einem Schiff, aber das macht doch dieses Hobby erst recht interessant. Im Verlaufe des Morgens verlassen Helen und Peter Suter mit ihrer Rina Blue den Hafen, sie werden in den nächsten Tagen nach Rotterdam fahren, wir wünschen den beiden gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Auch Paula und Jean-Marc Buchs machen sich vor dem Mittag auf den Weg zum Amsterdamer Flughafen Schiphol, um zurück in die Schweiz zu reisen. Guten Flug und hoffentlich nicht allzu viele Turbulenzen in der Luft.

Ich mache mich am Nachmittag daran den defekten Schlauch, welche ich am Morgen notfallmässig mit einem Klebeband abgedichtet habe, zu ersetzen. Im Anschluss gibt es doch noch ziemlich viel zu trocknen, kleine Ursache - grosse Auswirkung! Elisabeth ist mit Waschen beschäftigt, hier im Sixhaven hat es eine gute Waschmaschine und einen guten Tumbler. Auch der Proviant muss wieder ergänzt werden, mit dem Fahrrad ist es nur ein Katzensprung bis zum Einkaufszentrum. Auch das Wetter spielt heute etwas verrückt, manchmal scheint die Sonne und 5 Minuten später werden am Himmel wieder alle Schleusen geöffnet und es regnet wie aus Kübeln! Man könnte meinen es sei April! Der Tag aber geht jedenfalls im Fluge vorbei.

Am Abend wärmen wir die Spaghetti vom Elburg auf, so fein, was gibt es besseres als gebrätelte Spaghetti.

Am Abend hören über das Internet SRF 1 Jukebox, so schön kann es auf einem Schiff sein.



MY Zattera im Sixhaven

Impressionen aus Amsterdam





“ein herzliches Dankeschön an unsere Gastgeber Peter & Lisbeth“

Nach 2018 durften wir erneut eine Woche auf der MY Zattera das Gastrecht genießen. Dieses Jahr überraschten uns Peter und Lisbeth mit den Schönheiten von Holland. Die für uns noch unbekanntere Landschaft mit ihrer Weitsicht, deren Vielfältigkeit stimmten uns sehr positiv. Auf der Strecke von Leeuwarden nach Amsterdam gab es so viel zu entdecken. Nicht zuletzt feierten Paula und ich in Amsterdam unseren 39. Hochzeitstag. Ein schöner, gemütlicher Abend mit Peter, Lisbeth sowie deren Freunde Peter und Helene. Auch wenn unser Herz vor allem für die Berge schlägt, an das “Schifferleben“ könnte man sich gewöhnen. Wir kommen bestimmt wieder.

Wir danken Peter und Lisbeth für die tolle Woche im schönen Holland, das Gastrecht auf ihrer Zattera.

Jean-Marc und Paula

